Anarchie herrscht im Innern Mexiko's!

Allgemeiner Streik der Eisenbahner; Soldaten erhalten keinen Sold und meutern.

Washington, 20. Mai. — Aus vertraulichen Mitteilungen, die dem Staatsdepartement aus dem Innern Mexiko's zugegangen sind, ergibt sich, daß die Zustände im Inneren Mexiko's gegenwärtig schlimmer sind, als zu irgend einer Zeit der Carranza-Regierung. Letztere verliert mit jedem weiteren Tage an Grund und Boden, und wenn nicht bald etwas Durchgreifendes geschieht, so wird Anarchie im ganzen Lande im Schwange sein. Der Streik der Eisenbahner ergreift immer weitere Kreise. Soldaten, welche seit Monaten keinen Sold erhalten haben, meutern; überhaupt tut sich in der ganzen Armee große Unzufriedenheit kund.

Gemüse-Regulierung in Deutschland!

Alle Gemüse - Vorräte werden beschlagnahmt und deren Verteilung reguliert.

Amsterdam, 20. Mai. — Eine Berliner Depesche an die „Frankfurter Zeitung" meldet, daß der Bundesrat den Reichskanzler ermächtigt hat, alle Gemüsevorräte im Lande zu beschlagnahmen (natürlich gegen Entgelt) und deren gerechte Verteilung zu regulieren. Diese Regulierung wird seitens des neuen Direktors für Nahrungsmittel erfolgen, der in allerkürzester Zeit ernannt werden wird.

Baden hat auch Eierkarten eingeführt. Jede Karte ermächtigt den Besitzer zum Kauf von drei Eiern per Woche.

Die sozialistischen Zeitungen befürworten, daß jede Stadt und Ortschaft im Deutschen Reich durch ihre erwählten Beamten die Ernährung der gesamten Bevölkerung übernehmen, und daß das private Einkaufen, und sogar das Kochen der einzelnen Familien abgeschafft werden soll. Auf diese Weise sollten die Behörden, wie der „Vorwärts" ausführt, die schon gekochte Nahrung verteilen, wie es im Feld seitens der Feldküchen geschieht.

Rumänisch-österr. Handelsverständnis!

Wien, 20. Mai. (Funkenbericht.) — Aus Bukarest wird berichtet, daß Oesterreich-Ungarn und Rumänien bezüglich des Austausches von Handelsartikeln ein beiderseitig vollständig zufriedenstellendes Uebereinkommen erzielten. Dem bereits unterzeichneten neuen Handelsvertrag liegen die gleichen Bedingungen wie dem zwischen Deutschland und Rumänien abgeschlossenen zugrunde.

Die rumänische Regierung wird alle jene Mühlen unter öffentliche Verwaltung stellen, die mit britischem Golde zur Einstellung ihres Betriebes veranlaßt wurden. Die britischen Behörden ergriffen diese Maßregel, um die Mehlausfuhr nach Deutschland und Oesterreich-Ungarn zu verhindern. Sie gaben für diesen Zweck nicht weniger als 15 Millionen Franken aus.

Schilderung eines Gasangriffs.

Berlin, 20. Mai. (Funkendepesche nach Sayville.) — Korrespondenten an der Westfront beschreiben ausführlich einen Gasangriff, der kürzlich von den Franzosen im Kampfgebiet der Aisne unternommen wurde. Die Franzosen ließen die Gaswolken viermal in Zwischenräumen von je einer halben Stunde los. Das Gas wälzte sich in grauschwarzen Wolken heran, die so dicht waren, daß man in der nächsten Umgebung der deutschen Schanzen nichts zu erkennen vermochte. Die Gasmasken boten den Truppen jedoch vollständig Schutz, besonders da auch ein starker Wind die betäubenden Wolken weitertrieb. Nur wenige Soldaten, die ihre Masken nicht fest genug angebracht hatten, wurden von den giftigen Gasen überwältigt und mußten nach Hospitälern gebracht werden.

Ein Volltreffer aus einem deutschen Geschütz, der die französischen Gasmaschinen zur Explosion brachte, endete auch den Angriff.

Artillerie-Kämpfe an der Westfront!

Französische Angriffe auf eroberte deutsche Stellungen werden abgewiesen.

London, 20. — Sowohl Pariser als auch Berliner Berichte melden, daß vor Verdun furchtbare Artilleriekämpfe toben. Berliner offiziellen Berichten gemäß unternahmen die Franzosen gewaltige Angriffe auf die von den Deutschen eroberten Stellungen zwischen Haucourt und Esne, wurden jedoch an allen Punkten zurückgeschlagen. Depeschen aus Holland melden, daß die Deutschen eine große Offensive in Flandern vorbereiten. Auf allen Fronten finden große Fliegerkämpfe statt.

Keine Wahlen auf San Domingo!

San Domingo, 20. Mai. — Die auf heute angesetzten Wahlen für die Präsidentschaft der Republik mußten wegen der Unruhen, die im Inneren des Landes herrschen, bis auf weiteres verschoben werden.

Des Präsidenten erster Kampagne-Schuß!

Charlotte, N. C., 20. Mai. — Präsident Wilson nebst Gemahlin und einem großen Gefolge sind heute früh hier eingetroffen, um an den Festlichkeiten anläßlich der Jahresfeier der Mecklenburg Unabhängigkeits-Erklärung teilzunehmen. In Salisbury, N. C., machte der Zug kurzen Aufenthalt, und diese Gelegenheit nahm Präsident Wilson wahr, um seine Wahlkampagne durch eine Rede zu eröffnen. Er sagte unter anderem, daß jene Leute, die gegenwärtig die Schicksale der republikanischen Partei leiten, nicht vorwärts, sondern rückwärts blicken; schlimme Dinge tragen sich täglich zu, wir aber stehen vor einem neuen Zeitalter der Welt, und Amerika muß in demselben eine prominente Rolle spielen.

Norwegen folgt nach.

Christiania, 20. Mai. — Die Legislatur von Norwegen hat ein Gesetz angenommen, wonach während der Sommermonate die Uhr um eine Stunde vorgestellt wird.—Man sieht, alle Staaten ahmen dem Beispiel Deutschlands nach, denn England, Frankreich und Holland sind schon vorher dem deutschen Beispiel gefolgt.—Das neue Gesetz tritt am Montag in Kraft und hat bis zum 30. September Gültigkeit.

Kleine Lokalnachrichten!

— Trotz des schlechten Wetters Freitag hatten sich doch nahezu 600 Personen zu dem jährlichen Galatag der Universität von Omaha eingefunden. Frl. Gladys Tallmadge wurde zur Maikönigin gekrönt. Nach der Zeremonie und dem Tanz um den Maibaum fanden Vorführungen aller Art seitens der verschiedenen Klassen statt.

— Schüler und Schülerinnen der hiesigen drei Hochschulen veranstalteten heute nachmittag im Brandeis Theater Aufführungen verschiedener Szenen aus den Stücken Shakespeare's um auch hier in Omaha das Andenken des großen Dichters zu ehren.

— Das dreijährige Töchterchen von R. E. Garls, Hauptclerk der State Bank von Omaha, wurde am Donnerstag nachmittag im Hofe der Wohnung ihrer Großeltern von einem Hunde furchtbar im Gesicht zerfleischt. Der Hund lief dann weiter. Das Kind wird nach dem Pasteur-Institut in Chicago gesandt werden, um sich dort in Behandlung zu geben.

— Diebe brachen in den Laden von W. D. Butler, 902 Nord 16. Straße ein und entwendeten Zigarren im Werte von etwa $50.

— Der Stadtrat wird Montag vormittag um 9Uhr eine Spezialversammlung abhalten, um über die nötigen Mittel und Schritte zu beraten, welche dem Streik der Bauarbeiter, der die Errichtung der meisten großen Neubauten in Frage stellt, ein Ende bereiten würden.

— Der Zustand des Stadtratsmitglids John C. Drexel hat sich wieder verschlimmert. Jede Hoffnung auf seine Wiederherstellung ist geschwunden und seine Schwestern sind bereits an sein Krankenbett gerufen worden, da man das Schlimmste befürchtet. Seiner Mutter hingegen geht es etwas besser.

— Die Maschinisten in den verschiedenen privaten Maschinenwerkstätten der Stadt verlangen eine Lohnaufbesserung und zwar fordern sie 50c per Stunde, und Doppelzeit nach 10 Uhr abends. Falls ihre Forderungen nicht bewilligt werden, wollen sie Montag an den Streik gehen

Schiffs-Vorlage im Hause angenommen!

Washington, 20. Mai. — Mit 211 Stimmen gegen 101 nahm heute das Haus die Regierungs-Schiffsvorlage an. Dieselbe wurde sofort an den Senat verwiesen.

Eine Abänderung des Tarifgesetzes ist in Bälde bevorstehend; es handelt sich in diesem Falle um Sektion A und B, welche Bezug auf Spezialbesteuerung von alltäglichen Gebrauchsgegenständen haben. Der Ausfall dieser Steuer dürfte sich auf 25 Millionen belaufen, doch wird derselbe dadurch ersetzt werden, daß auf die Einkommen höhere Steuern gesetzt werden.

Aus Bloomfield!

Ida Schroeder ging am 16. Mai in Begleitung einer Schwester nach dem St. Joseph Hospital in Sioux City, um sich einer Operation am Blinddarm zu unterziehen.

Eine ganze Reihe von Kindern sind hier geimpft worden, um sie gegen die schnell um sich greifenden Pocken zu schützen. Eine Reihe von Häusern mußten abgesperrt werden.

Wir hatten hier einen erquickenden Regen. Das trockene Land sog ihn begierig ein. Jetzt sind die Klagen ob der anhaltenden Trockenheit auf einmal verstummt.

Wilhelm Kumm und Frau gingen am letzten Montag in Begleitung von John Grohmann nach Omaha, wo sich Herr Kumm einer Operation an einem Auge unterziehen muß. Sein Freund John Grohmann begab sich von Omaha nach Columbus, Nebr., wo er der Großlogensitzung der Hermanns-Söhne beiwohnte.

Columbus, Nebr., scheint eine Stadt der Konventionen zu werden. Vor einiger Zeit waren die Freimaurer da, dann folgten die Hermanns-Söhne und in dieser Woche tagt dort die deutsche Synode von Nebraska. Unter anderen nehmen die Pastoren Traubel von Emerson, Moehring von Wayne und Spiekermann von Bloomfield an derselben teil.

John Buls, der kürzlich nach der Stadt kam, ist mit der Vergrößerung des Hauses, das er kürzlich gekauft hat, beschäftigt.

Adolf Gerdau, der einige Monate in California zubrachte, ist wieder zurückgekehrt. Seine Frau, die noch in Omaha zu Besuch weilt, wird nächste Woche wieder in Bloomfield anlangen.

Walter S. Hill von Omaha war in Bloomfield, um nach seiner bei Bloomfield gelegenen Farm zu sehen. Herr Hill kehrte kürzlich von einer Californiareise zurück.

Dr. Mullen kam von einer Geschäftsreise nach Coleridge und Hartington nach Bloomfield, wo der tüchtige Versicherungsagent sein Hauptquartier aufgeschlagen hat.

Am Montag morgen, den 15. Mai, fiel in Bloomfield Schnee.

Infolge eines Streikes kamen die Ziegelsteine für das neue Orpheum-Theater erst am letzten Dienstag an. Man begann direkt mit den Mauerarbeiten.

Dr. Gamble, der Wunderdoktor von Bloomfield, scheint eins der blühendsten Geschäfte zu betreiben. Leute kommen beständig von weit her, um ihn zu konsultieren.

Alvin Repenning, ein Sohn von Chris Repenning, wurde am letzten Samstag in einem Sioux Hospital wegen Blinddarmentzündung operiert. Er hat, soweit wir in Erfahrung bringen konnten, die Operation glücklich überstanden.

Ferdinand Wiese, der kürzlich seine 25. Hochzeitsfeier im Freundeskreise begehen durfte, feierte am 16. Mai seinen 55. Geburtstag. Wir wünschen dem lieben Geburtstagskinde noch viele solcher schönen Feiern im Kreise seiner zahlreichen Freunde.

Frau Elmer Schroeder wird eine der nächsten sein, die sich einer Operation für Blinddarmentzündung unterziehen wird.

Buch Nr. 2, wie unten gezeigt, enthält Anweisungen und neueste Muster für gehäkelte Einsätze und Spitzen. Abbildungen klar und deutlich, und jeder Faden ist zu sehen. Sie können nicht fehlgehen in Anfertigung dieser geschmackvollen Spitzen und Einsätze, wie man sie gebraucht für Taschentücher, Vorhänge, Deckchen und Jochs. Jedes Buch ist für sich ein Ganzes, und kein Muster zweimal enthalten. Keine Frau sollte ohne diese Bücher sein.

Zu bestellen zu 11 Cts. pro Buch durch Omaha Tribüne, 1311 Howard Str., Omaha.

Gemälde-Ausstellung deutschen Künstlers!

Die Ausstellung des Herrn Gustav Berk bei Hospe & Co. sollte von Kunstfreunden besichtigt werden.

Wir nahmen die Gelegenheit wahr, die Privat-Ausstellung unseres deutschen Künstlers Herrn Gustav Berk bei Hospe & Co. zu besuchen und müssen gestehen, wir verbrachten eine genußreiche Stunde. Was wir sahen, ist wirklich gut. Der Künstler hat uns ohne Zweifel mit seiner Fähigkeit überrascht. Er versteht die Schönheiten der Natur, ob sie in Monumentalität oder in lieblicher Anmut bestehen, dem Auge in gefälliger Weise vorzutragen. Besonders hat uns No. 15 „The Pillars of Hercules", No. 22 „The Stone Lizzard" und No. 21 „The Heart of the Rockies" gefallen, welche Bilder die Gewaltigkeit der Felsenformationen der Rocky Mountains zum Ausdruck bringen. Aber auch andere Motive weiß Herr Berk zu schildern. Sein No. 16 „Hunting for Gold" zeigt einen einsamen Goldminer, welcher inmitten schroffer Felsenschlucht aus einem Wasserlauf mit Hilfe einer Eisenpfanne nach dem heißbegehrten Golde sucht. Ferner ist da No. 26 mit dem Titel „The Last of Their Race", welches Bild die unendliche Colorado Prärie darstellt, auf der einige Büffel weiden. Im Vordergrunde liegt ein Büffelschädel, gebleicht von der Sonne, und zeugend von dem ewigen Kampfe der edlen Rasse gegen die Vernichtungswut der weißen Jäger. Jedem alten Ansiedler, der Gelegenheit hatte, in früheren Jahren durch die weiten Büffelfelder zu reisen, wird ohne Zweifel das Bild seines Motives halber sehr gefallen.

Zwei große Water Colors, wovon eines eine Schneelandschaft ist, und den „Lizzard Head" im Sonnenuntergang zeigt, sind ausgezeichnet.

Wir wünschen nur, daß alle Deutsche, die Sinn haben für Kunst und den sollten alle haben, nach der Meinung des gebildeten Amerikaners, hingehen würden und sich die Sachen ansehen. Leider haben bis jetzt gerade die „Deutschen" das geringste Interesse gezeigt, durch ihren Besuch dem Künstler eine Anerkennung zu bezeugen, was ohne Zweifel betrübend ist. Wir sollten ihn ermutigen, und solche, die es können, sollten Bilder erwerben, denn es ist ohne Zweifel ein harter Weg — die Künstlerlaufbahn!

Die Bilder werden bis Mittwoch ausgestellt bleiben, darum gehe man hin, die Gelegenheit wird voraussichtlich nicht wieder geboten werden. Besichtigung frei. r.

Aus dem Staate.

Minden. Herr und Frau Larkin Funke feierten Donnerstag abend das seltene Fest der goldenen Hochzeit. Sie haben 7 Kinder und 17 Großkinder.

Fairbury. Die Leiche des sechsjährigen Glen Wiggins, welcher mit seinem Vater am letzten Samstag beim Ueberschreiten des Rose Creeks ertrunken ist, konnte bisher noch nicht aufgefunden werden. Es wird deshalb oberhalb der Unfallstelle ein Damm quer über den Bach gebaut, um die Wasser zu stauen, damit man auf dem trockenen Grunde des Baches die Leiche leicht finden kann.

Tecumseh. Die Regengüsse in den letzten zehn Tagen haben in Pawnee County beträchtlichen Schaden angerichtet. Der Turkey Creek ist über seine Ufer getreten und hat große Ueberschwemmungen verursacht. William Hutchinson sind von 80 Schafen 60 ertrunken. Ein wertvoller Bulle, der Frank Vrtiska und Gilbert Norty gehörte, wurde vom Blitz getötet.

Falls City. Der Kampf über die Wirtschaftslizens von Curlie Alexander tobt hier noch unentwegt weiter. Nachdem der Stadtrat mit drei gegen drei Stimmen zu keiner Einigung kommen konnte, verlangte der Bürgermeister das Recht, die Stimmengleichheit zu brechen, indem er für die Gewährung der Lizens stimmte. Hiergegen erhoben jedoch die Gegner der Wirtschaften Protest und die Angelegenheit wird nun vor dem Distriktgericht entschieden werden müssen. Nachdem der Stadtrat auch William Johnson eine Lizens verweigert hat, wird Falls City vorläufig noch trocken bleiben.

Central City. Der 72jährige Brückenwachter John W. Stiles beging am Mittwoch durch Erschießen Selbstmord. Kränklichkeit und daraus entstandene Schmerzen haben ihn zu der Tat veranlaßt.

—Die Leiche eines nur einige Tage alten Säuglings wurde von Frau Mary Robbins Ecke 25. Straße und Dewey Avenue in einer Pappschachtel verpackt aufgefunden und den Behörden zur Beerdigung überwiesen.

DIE JUGENDWEHR

Prächtige, in künstlerischem Farbendruck ausgeführte Postkarten

2 Stück für 5 Cents

Der Reinertrag wird dem Roten Kreuz zufliessen. Man sende seine Bestellungen heute noch ein und erfreue seine Freunde mit einer dieser prächtigen Karten und helfe dem edlen Zweck.

Auswärtigen Bestellungen sollten 1c für Postporto beigefügt werden.

Alle Karten werden prompt geliefert.

OMAHA TRIBÜNE
OMAHA, NEB.

Lokal-Nachrichten aus Fremont, Neb.

19. Mai.

Henry H. Meyer von Fontenelle, welcher für das Amt des Staats-Senators läuft, liegt hier krank im Hospital. Wir wünschen baldige Besserung.

Theodor Appel von der Hooper Nachbarschaft hat das Haus, welches Sands und Herfurth an 11. und Clarkson Straße gebaut haben, gekauft, und wird binnen Kurzem mit seiner Familie einziehen.

James Milliken und Frau sind von Walnut, Ill., zurückgekommen, wo sie wegen des Dahinscheidens des Vaters von Herrn Milliken gerufen worden waren.

Der Stadtrat hielt gestern eine sehr lange Sitzung ab, welche bis nach Mitternacht dauert. Es wurde beschlossen, die 10. Straße von Nye Avenue bis M Straße, und die 5. von Broad bis M zu pflastern, ebenso auch Clarkson Straße von 5. bis 10. Straße. Die Pflasterung der 10. Straße sollen Ziegel sein, während für die beiden anderen Straßen Zement in Aussicht genommen worden ist.

Charles Schnorr von Snyder war heute in Fremont, um notwendige Geschäfte zu besorgen.

Die Firma Theede und Söhne, welche im südlichen Ende des Gumpert Gebäudes einen 5 und 10 Cents Verkaufsladen betrieben, haben ihr Geschäft ihren Gläubigern überlassen.

Al. Kohen reiste nach Shelton, um dort an dem Wettschießen teilnehmen zu können.

Herr F. W. Stork unterzog sich in seinem Hause 4 Meilen nördlich von Arlington einer Operation.

Advokat Dolezal ist nach Excelsior Springs gereist.

Die Ballspieler der Fremont Hochschule haben ihr 5. Spiel gewonnen. Es war dieses Mal gegen Wahoo.

E. R. Gurnen, welcher als Delegat-at-Large die republikanische Konvention besuchen wird, sagt, daß die Bewohner von Nebraska für Hughes wären. Die Wahlen haben das kaum bewiesen.

Frau C. Moser, welche vor ungefähr 40 Jahren in Dodge County wohnte, damals aber nach Seattle zog, besucht Freunde in Hooper und Fremont.

Freitag abend fand die formelle Eröffnung des Fremont Country Clubs statt.

Aus Nebraska City und Umgegend!

18. Mai.

Ruhe herrscht in Trojas Hallen, kann man auch von hier berichten und namentlich von unserem deutschen Kreise, denn die Tonangebenden desselben befinden sich in der Großlogen-Sitzung in Columbus, Nebr. Der Ackerbauer, von welchem wir hier in geschäftlicher Beziehung abhängig sind, benutzt das kühle aber günstige Wetter, seine Getreidefelder zu bestellen, um nach der Ernte das Versäumte nachzuholen. Jedoch leiden die Geschäfte nicht unter solchen Bedingungen, denn jeder Farmer besitzt ein Automobil, welches ihm ermöglicht, ein Stündchen zu stehlen, um seine Geschäfte abzuwickeln und auch das Theater zu besuchen. Unser neuer Stadtrat befaßt sich mit dem löblichen Plan, die Pflasterung der Straßen weiter auszudehnen und somit wird unsere Stadt ein einigermaßen metropolitisches Aussehen erhalten.

Auch auf Ordnung im Polizei-Departement hat der Stadtrat ein Auge und hat der wilden Jagd der Automobilisten durch Auferlegung schwerer Strafen Einhalt getan.

In der nächsten Zukunft wird sich unsere Pferde-Rennbahn aus ihrer Winterstarre aufrütteln und Pferderennen aufführen. Wie man bereits erfährt, soll dieses Schauspiel einige der bedeutendsten „Renner" vorführen.

Langsam und einzeln kehren unsere Delegaten der Hermanns-Söhne von Columbus wieder heim, und alle unsere Zeitungen sind voll des Lobes über den von Herrn John Mattes gehaltenen Vortrag, von welchem die „Nebraska Daily Preß" sagt, daß derselbe ein Meisterstück sei. Ueberraschen kann uns das nicht, denn Herr Mattes brachte vor langen Jahren bereits das Prädikat „Gen. Hancock" mit nach hier, ein deutlicher Beweis, daß er, wenn es nötig ist, manövrieren kann.

Frau Joseph Zerbs, welche sich für das Rote Kreuz der Oesterreicher verdienstlich macht, wurde angenehm überrascht von Herrn Sonderegger, welcher in Beatrice eine Baumschule und Sämerei-Geschäft betreibt, die Summe von $11.00 für das Rote Kreuz zu erhalten und durch diese freiwillige Gabe zur weiteren Arbeit angespornt wird. Mögen Andere diesem Beispiel folgen.

— Schwester May Loyola, seit über 20 Jahren eine der Hauptlehrerinnen an den katholischen Schulen der Stadt, ist letzte Nacht nach einer erfolglosen Operation im St. Catherine's Hospital im Alter von 48 Jahren gestorben.

Marktberichte.

Rindvieh—Zufuhr 90.
Beef Stiere, Markt heute fest. Für die Woche 10—25 höher.
Corn gefütterte Beeves.
Gute bis beste 9.35—9.75.
Mittelmäßige 9.00—9.30.
Gewöhnliche 8.00—9.00.
Gute bis beste Kühe 7.30—8.25.
Gewöhnliche 4.50—6.50.
Mittelmäßige 6.50—7.50.
Kühe, Markt heute fest.
Für die Woche fest.
Heifers, Markt heute fest. 25 höher.
Gute bis beste Heifers 7.50—9.00.
Ziemlich gute 7.25—8.00.
Stockers und Feeders, Markt fest.
Gute bis beste Stockers 6.75—8.50.
Feeders, gute bis beste, 8.00—8.75.
Mittelmäßige 7.65—8.00.
Gewöhnliche 6.75—7.65.
Stock Kühe 6.50—7.75.
Stock Heifers 7.25—8.25.
Stock Kälber 7.00—9.00.
Veal Kälber 9.00—12.00.
Bulls, Stags 6.00—8.00.
Schweine—Zufuhr 662; Markt stark. 5 höher. Schluß schwach.
Für die Woche 10 höher.
Durchschnittspreis 9.65—9.80.
Höchster Preis 9.90.
Schafe—Zufuhr keine;
Widder 8.25—9.75.
Jährlinge 10.00—11.00.
Mutterschafe 8.75—9.50.
Geschorene Lämmer 1075.

Chicago Marktbericht.
Rindvieh—Zufuhr 100. Markt fest. Höchster Preis 9.75.
Schweine—Zufuhr 10,000; Markt fest, stärker; andere wenig niedriger.
Schafe—Zufuhr 1,500; Markt fest; Geschorene Lämmer 11.10.

St. Joseph Marktbericht.
Rindvieh—Zufuhr 500; Markt nominal.
Schweine—Zufuhr 3,000; Markt fest, stark.
Durchschnittspreis 9.60—9.80.
Höchster Preis 9.90.

Orgel-Konzert

in der lutherischen St. Pauls-Kirche,
Ecke 25. und Evans Str.
Sonntag, den 21. Mai
Abends um acht Uhr.

Ed. Rechlin von New York, der wohlbekannte Organist aus der Schule Guilmant und Widor, Paris. — L. Schnauber, Violinist.

Der mäßige Betrag von fünfundzwanzig Cents soll möglichst vielen den Genuß gediegener, kirchlicher Kunst ermöglichen. 5-20-16

Schafe—Zufuhr 300. Markt nominal.
Geschorene Lämmer 10.70.

Kansas City Marktbericht.
Rindvieh—Zufuhr 200; Markt nominal.
Stockers fest.
Schweine—Zufuhr 1,000; Markt fest.
Höchster Preis 9.65—9.85.
Durchschnittspreis 9.90.
Schafe—Zufuhr 2,000; Markt 50—70 höher für die Woche.
Höchster Preis 12.25.
Mw3333yok. ilstOdne shrdshrdl

Omaha Getreidemarkt.
Omaha, 20. Mai 1916.
Harter Weizen—
Nr. 2. 103½—107
Nr. 3. 99—103½
Nr. 4. 93—98
Weißer Frühjahrsweizen—
Nr. 2. 101—110
Nr. 3. 101—107
Durum Weizen—
Nr. 2. 101—102
Nr. 3. 100—101
Weißes Korn—
Nr. 2. 69½—70
Nr. 3. 69—69½
Nr. 4. 68—69
Nr. 5. 67½—68½
Nr. 6. 67—68
Gelbes Korn—
Nr. 2. 70¾—71¼
Nr. 3. 70½—71
Nr. 4. 69½—70½
Nr. 5. 69—70
Nr. 6. 68½—69½
Gemischtes Korn—
Nr. 2. 69½—70
Nr. 3. 69¼—69¾
Nr. 4. 68½—69
Nr. 5. 68—68½
Nr. 6. 67—68
Weißer Hafer—
Nr. 2. 41¾—42
Standard Hafer 41—41½
Nr. 3. 40½—41
Nr. 4. 40—40¼
Gerste—
Malzgerste 64—69
Futtergerste 55—58
Roggen—
Nr. 2. 87—89
Nr. 3. 85—87

Kansas City Getreidemarkt.
Kansas City, 20. Mai 1916.
Harter Weizen—
Nr. 2. 106—115
Nr. 3. 104½—110
Nr. 4. 95—102
Roter Weizen—
Nr. 2. 106—111
Nr. 3. 103—108
Nr. 4. 94—101
Gemischtes Korn—
Nr. 2. 69½—70½
Nr. 3. 69
Nr. 4. 70—71
Gelbes Korn—
Nr. 2. 72½—73
Nr. 3. 71½—72
Nr. 4. 71—71½
Weißes Korn—
Nr. 2. 71½
Nr. 3. 71
Weißer Hafer—
Nr. 2. 40—42
Nr. 3. 36—41
Gemischter Hafer—
Nr. 1. 46—47
Nr. 3. 43—46
Nr. 3. 4[illegible]